

# Schönheitsreparaturen und neue Angebote für ein breites Publikum: Die Hohentwiel soll wieder in ruhiges Fahrwasser kommen

Eine Prüfung des Rechnungshofs in Wien förderte im Jahr 2017 Unregelmäßigkeiten bei der Betreibergesellschaft des Schaufelraddampfers Hohentwiel zutage, die Zusammenarbeit mit der MS Oesterreich bot 2019 manche Hürde auf und während der Corona-Pandemie musste das Schiff im Hafen bleiben. Auch wenn mit der Hohentwiel seit einiger Zeit keine Gewinne zu machen sind, blickt der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum optimistisch in die Zukunft.



Mehr als 100 Jahre alt ist die Hohentwiel und bis heute eine elegante Erscheinung auf dem Bodensee. Dieses Jahr mussten coronabedingt | Bild: Anette Bengelsdorf

VON ANETTE BENGLSDORF

Das Jahr 2020 sollte für den historischen Schaufelraddampfer Hohentwiel ein ganz besonderes werden. Für ihren 30. Geburtstag hatte der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum drei große Veranstaltungen in verschiedenen Häfen geplant. Unter anderem sollten alle 30-jährigen Besucher für ein Jahr kostenlos Mitglied werden in dem Verein, in dessen Besitz sich der historische Schaufelraddampfer befindet. Traditionelle Mitglieder-Freifahrt inklusive.

## Das könnte Sie auch interessieren



### UHLINGEN-MÜHLHOFEN

Mit der Hohentwiel über den Bodensee – SÜDKURIER wirft einen Blick in den Maschinenraum



## Die meisten geplanten Fahrten fielen aufgrund der Pandemie aus

Doch die **Corona-Pandemie** verhagelte das rauschende Fest und damit nicht nur die Werbung um neue Mitglieder, sondern auch die meisten geplanten Fahrten. Die Fahrten zu den Bregenzer Festspielen mit Drei-Gänge-Menü und Einführung in die Oper fielen dem Virus ebenso zum Opfer wie alle Charterfahrten mit Jubilaren und Hochzeitsgesellschaften. Die vielen Bio-Gänse, die Haubenkoch Heino Huber für die geplanten Gourmetfahrten im Herbst bestellt hatte, liegen jetzt als „Martinsgansl-Menü“ zur Abholung oder Auslieferung in der Hafenküche in Hard bereit.



2019 war die Hohentwiel noch uneingeschränkt auf dem See unterwegs. | Bild: Josef Büchelmeier

## Jahr 2019 mit neuen Formaten begann hoffnungsvoll

Dabei hatte 2019, das erste Jahr des gemeinsamen Betriebs von Hohentwiel und MS Oesterreich, ganz hoffnungsvoll begonnen, von ein paar Kinderkrankheiten abgesehen. Bezüglich ihrer Auslastung war es das bisher erfolgreichste Jahr des Schaufelraddampfers. Formate wie die „Zeitreise“, bei der die Passagiere die Gelegenheit bekamen, auf beiden Schiffen und damit in zwei Epochen zu reisen, erfreuten sich wachsender Beliebtheit.



Die Hohentwiel läuft in den Hafen von Lindau ein. | Bild: Josef Büchelmeier

## Verein hat Rücklagen gebildet, um die Hohentwiel weiter erhalten zu können

Dass der Einbruch 2020 Auswirkungen auf die Umsätze der Betreibergesellschaft haben würde, der Hohentwiel Schifffahrtsgesellschaft (HSG), war klar. Direkt betroffen ist davon auch der Verein als Eigentümer, der mit den Pachtzahlungen der HSG den Unterhalt des Oldtimers finanzieren muss. „Uns war klar, dass die Pacht im Corona-Jahr nicht erwirtschaftet werden konnte. Wir haben jedoch Rücklagen gebildet, um das Schiff weiterhin zu erhalten“, versichert Josef Büchelmeier, Vorsitzender des Vereins. So soll in diesem Winter in der Werft in Romanshorn das Unterwasserschiff saniert und neu angestrichen werden, was mit 100 000 Euro zu Buche schlägt. Zudem sind Holzarbeiten an Deck, an Stühlen, Bänken und an der Bar

fällig. Um diese zukünftig über Winter besser zu schützen wird erstmalig eine Winterplane angefertigt, für die der Verein 60 000 Euro zur Verfügung stellt.



Im Winter sind umfangreiche Sanierungsmaßnahmen am Schiff geplant. | Bild: Anette Bengelsdorf

## 180 000 Euro für Konzept zur Kooperation mit der MS Oesterreich

Schon 2018 war für den Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum ein teures Jahr. 180 000 Euro hatte er aufgebracht, um eine Konzeption für die Kooperation mit der MS Oesterreich zu entwickeln. So konnten Fördermittel des Interreg-Programms beantragt werden, einem Regionalprogramm der Europäischen Union zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

Das könnte Sie auch interessieren



### BODENSEEKREIS/HARD

Ein Luxus-Liner im Stil der 1920er Jahre: So sieht es nach der aufwendigen Restaurierung an Bord der MS Oesterreich aus

## Rund um Besitz und Betrieb der Hohentwiel

### ▼ **Der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum**

Der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum mit Sitz in Bregenz wurde mit dem Ziel gegründet, den Schaufelraddampfer Hohentwiel zu retten. Er ist seit 1984 im Besitz des Dampfers, der in Friedrichshafen gebaut und von den Königlich Württembergischen Staatseisenbahnen 1913 in den Dienst gestellt wurde. Der Verein besteht aus einer schweizerischen, einer österreichischen und einer deutschen Sektion mit insgesamt 2140 Mitgliedern. Präsident des Vereins ist seit 2016 der ehemalige Oberbürgermeister von Friedrichshafen, Josef Büchelmeier. Er löste in dieser Funktion den Landrat des Bodenseekreises Lothar Wölfle ab.

### ▼ **Die Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft**

Um den 1990 fertig sanierten Schaufelraddampfer zu betreiben, wurde die Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft (HSG) gegründet. Gesellschafter sind mit 24,8 Prozent der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum und mit 75,2 Prozent die Gemeinde Hard. Diese war damals als einzige Bodenseegemeinde bereit, dem historischen Schiff einen festen Liegeplatz zu bieten.

### ▼ **Die Zuständigkeiten**

Der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum verpachtet die Hohentwiel an die HSG. Mit den Pachteinnahmen muss der Verein für den Erhalt des Schiffes sorgen, die HSG ist für dessen Betrieb und Bewirtschaftung zuständig.

### ▼ **Das Kooperationsprojekt mit der MS Oesterreich**

Im April 2019 lief die restaurierte MS Oesterreich zur Jungfernfahrt aus. Um Kompetenzen zu bündeln und die sich daraus ergebenden Synergien zu nutzen, stieg der Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum 2018 in das Interreg-Kooperationsprojekt mit der MS Oesterreich ein und beschloss, die beiden Schiffe gemeinsam zu betreiben, zu vermarkten und zu bewirten. Eigentümer der MS Oesterreich ist die MSOE GmbH.

### ▼ **Die Museumsschiff Gastronomie GmbH**

Die 2019 gegründete Museumsschiff Gastronomie GmbH mit eigener Küche gehört dem Verein Internationales Bodensee-Schiffahrtsmuseum und dem Eigentümer der MS Oesterreich, der MSOE GmbH, zu gleichen Teilen.



## Rechnungshof in Wien fördert zahlreiche Ungereimtheiten zutage

Zusätzlich türmte sich eine Sandbank in Gestalt eines Berichts des Rechnungshofs in Wien vor dem Dampfer auf. Nach dem Zufallsprinzip hatte der Rechnungshof die Hohentwiel Schiffahrtsgesellschaft im August und September 2017 einer eingehenden Prüfung unterzogen. Das Ergebnis war wenig schmeichelhaft. Es förderte von fehlenden Anstellungsverträgen über ungenehmigte Gehaltserhöhungen bis hin zu Interessenkonflikten vor allem in der Hohentwiel-Gastronomiegesellschaft so manche historisch bedingte Struktur zutage, die von der Gemeinde Hard als Miteigentümerin nicht mit der notwendigen Sorgfalt den üblichen Geschäftsgepflogenheiten angepasst worden war. 2019 wurde Josef Büchelmeier zum Aufsichtsratsvorsitzenden der HSG gewählt. In dieser Funktion hat er sich zum Ziel gesetzt, neue Strukturen zu schaffen, um zukünftig besser zu arbeiten.



Seit 30 Jahren bietet die Gemeinde Hard dem Schaufelraddampfer einen Hafen. | Bild: Anette Bengelsdorf

## Streit in der Gemeinde Hard über Pläne zum Umbau des Hafens

„Leider wurde das Image der Hohentwiel in den vergangenen Jahren in Hard ziemlich belastet“, sagt er und erinnert an die Konzepte der Gemeinde, die Hohentwiel ins Binnenbecken ihres Hafens zu verlegen. Die Pläne, dafür den Hafen umzubauen, stießen in zwei Abstimmungen auf das eindeutige Veto der Bürger. Bürgermeister Harald Köhlmeier trat daraufhin im Dezember 2019 zurück.

## Bürgermeister von Hard steht hinter dem Dampfer

Derzeit ist der Verein mit Köhlmeiers Nachfolger Martin Staudinger im Gespräch, um das Verhältnis der Bürger der Gemeinde Hard mit der Hohentwiel zu entspannen. Staudinger steht mit Überzeugung hinter dem Dampfer und auch er möchte ihn nicht nur für die Bürger besser zugänglich machen.

### Das könnte Sie auch interessieren

---



#### ÜBERLINGEN

Gustav Prym: Mit Volldampf geht's in den künftigen Heimathafen Überlingen

---

## Verein will neue Angebote für breiteres Publikum entwickeln

Auch im Verein werden immer mehr Stimmen laut, die zukünftig nicht mehr nur „ein königliches Vergnügen für die Reichen und Schönen“ bieten wollen. So soll die Geschichte des Schiffs, der Technik und der Schifffahrt auf dem Bodensee mehr in den Mittelpunkt rücken und einer breiteren Öffentlichkeit vermittelt werden. Mit Museen, Archiven und Veranstaltern rund um den See möchte der Verein neue Angebote entwickeln, die auch durchführbar sind, wenn die Hohentwiel im Hafen liegt. Ganz so, wie es der Name des Vereins durch das Wort „Museum“ impliziert. Dafür vertraut der Verein als Eigentümer des Schiffs auf eine zukünftig gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hard.

---